

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen haben wir soeben versandt:

Erinnerungen an Henrik Ibsen

von John Paulsen. Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50

Inhalt: Ein Herbstmorgen in Gossensaß / Ibsen als Cicerone / Ibsen auf Reisen / Ibsen und H. C. Andersen / Ibsen und das Heibergsche Haus / Eine Etikettenfrage / Ibsen als Regisseur / Ein Streit um Orden / Ibsen und Goethe / Ibsen und die Kritik / Ibsen erzählt Geschichten und Anekdoten / Ibsen in Bergen / Ibsen und Henrikke Holst / Ibsen und Marie Thoresen / Ein Besuch bei Ibsen / Ein »historischer« Abend / Ibsen als Maler und Kunstkritiker / Ibsen und die Frauenfrage / Eine Unterredung mit Ibsen / Eine ibsenske Lektion / Ibsen spricht von alten Freunden / Als Björnson erwartet wurde / Ibsen in Ariccia.

Von Wichtigkeit für uns ist jede Spiegelung der Persönlichkeit Ibsens in den Berichten derer, die ihm nahe gestanden haben. In seinen „Erinnerungen an Henrik Ibsen“ erzählt der norwegische Schriftsteller John Paulsen, dem der Dichter stets großes Vertrauen erwiesen hat, mit liebenswürdigem Vortrag von seinem langjährigen Zusammenleben mit Ibsen. Das Buch bringt uns einen Hauch zurück von der Atmosphäre seines Wesens, von dem Komplex von Persönlichkeitsatomen, der mit seinem Tode zerstob. Paulsen schreibt ohne Biographen-Ehrgeiz, er gibt ein Mosaik von Lebens- und Urteilsäußerungen Ibsens und übermittelt auch kleine interessante Züge aus seinem täglichen Leben.

Manch neuen Aufschluß liefert die Arbeit über die Entstehungsgeschichte einzelner Werke und die Vorbilder der dramatischen Figuren; vor allem rückt sie viele der Gedichte in die ihnen zustehende Beleuchtung und lehrt sie uns ganz verstehen; einige bisher unveröffentlichte Gedichte werden mitgeteilt. Wir erfahren von wichtigen Urteilen Ibsens über künstlerische, politische und kulturelle Fragen und von Äußerungen des Dichters über sich selbst, wir erhalten ein anschauliches Bild seiner Beziehungen zu berühmten Zeitgenossen (H. C. Andersen, J. L. Heiberg, Björnstjerne Björnson, Jonas Lie, Magdalene Thoresen, Eduard Grieg, Paul Heyse). Auch als Freund treffenden Humors, als Erzähler satirischer Anekdoten führt uns Paulsen den Dichter vor. Wir sehen ihn auf seinen Reisen, bei der Lektüre und bei der Arbeit, beobachten ihn in seinem Stammtafel in München als Zeitungsleser und Menschenkritiker, lernen ihn als Regisseur und als Maler kennen. Und wir hören Paulsen über Ibsens Ehe plaudern und über die Frauen, die auf sein Leben und Dichten Einfluß ausgeübt haben.

Barbestellzettel liegt bei.

S. Fischer, Verlag, Berlin W.